

[[1]] Vertragliche Ansprüche

[1] Anspruch entstanden?

A Zustandekommen und Wirksamkeit eines Vertrages

I Voraussetzungen des Vertragsschlusses

Einig der Parteien üb d Herbeiführung best erstrebter RF

1 übereinstimmende Willenserklärungen

- a mehrere WE
 - aa Formen:
 - Angebot u Annahme, 145,146
 - übereinstimm Vertragserklärgen od gemeins Text u Unterschriften
 - schrittweise verbindl Einigg üb d einz notw Punkte
 - bb evtl Vertretg, 164ff (s.u. VI, B – 12)
 - cc Vorauss d WE (s.u. II 1, B – 5)
 - dd Wirksamkeit d WE (s.u. II 2, B – 6)
- b ggf: Rechtzeitigkeit d Annahme, 146–149,150I
- c inhaltl Übereinstimmung d WE (150II,154f)

2 notwendiger Erklärungsinhalt

- a *Verpflichtungsvertrag*
 - aa Mindestinhalt
 - (1) bei ges geregelten Vertragstypen: ges geregelter Mindestinhalt, zB lt 433,516,535,611,631
 - (2) bei atypischen Verträgen (311I):
 - (a) Parteien
 - (b) Leistg d einen Partei
 - (c) Gegenleistg (bzw: Unentgeltlichkeit/übliche Vergütung (612,632)/Einigg üb abzusi-chernden Vorgang)
 - bb Einigg üb weitere Punkte, wenn e Partei es verlangt (154I; zB Ort od Zeit d Leistg, LeistgsMo-dalitäten, RücktrittsR, RF bei Vertragsverletzgen)
 - cc bei Offenlassen e erforderl Punktes:
 - (1) Vereinbarung e Bestimmungsmodus (315ff)
 - (2) Bestimmbarkeit nach ges Maßstäben (243,262ff)
- b *abstraktes RG*: ges festgelegter Inhalt (zB 929ff/873,925/398)

II Vorliegen einer wirksamen Willenserklärung

1 Willenserklärung: auf den Eintritt eines rechtlichen Erfolgs gerichtete Willensäußerung

- a **Erklärung**
 - jd äußere Verhalten, d d Schluß auf e best Geschäftswillen (HandlgsWille, Rechtsbindungswille u Wille zu e best Geschäft; beurteilt aus d Perspektive e obj Dr in d Position d Empf) zuläßt
- b **e Willens, d auf e RF gerichtet ist**
 - aa Geschäftswille: Anstreben e best rechtl Erfolgs mit Bindungswillen
 - kein Bindungswille liegt vor bei off Vorbehalt (116S2), einvernehmll Scheingeschäft (117I), verdeckendem Scheingeschäft (117II)
 - unerhebl: geheimer Vorbehalt (116S1)
 - bei verdeckendem Scheingeschäft gilt d wirkll gewollte RG (117II)
 - d zum Scherz abgegebene WE ist nichtig, 118

- bb od Mindest-Tb, der d Erklärenden als WE zugerechnet wird
 - (1) Handlungswille (-bewußtsein): d Erklärende hat d Willen, zu handeln
 - (2) potent Erklärungs-Bewußtsein
 - Erklärungs-Bewußtsein: d Erklärende handelt im Bewußtsein, e rg Erklärg abzugeben
 - potentiell: d Erklärende hätte bei Anwendung d im Verkehr erforderl Sorgfalt erkennen u vermeiden können, daß seine Erklärg als WE aufgefaßt wird (hM; aM: aktuelles Erklärungs-Bewußtsein erforderl)
- c **Abgabe** (bei empfangsbedürft WE)
 - d WE wurde v Erklärenden willentl so auf d Weg gebracht, daß er bei ungestörtem Ablauf nichts mehr tun muß, damit sie d Adressaten zugeht

2 Wirksamkeit der Willenserklärung

a Zugang

(bei empfangsbedürft WE grds erforderl; Ausn: Zugangsverzicht gemäß 151)

aa *Schriftl WE*, 130

- (1) Anwendbarkeit d 130: empfangsbedürft WE, d in Abwesenheit abgegeben wird
- (2) Zugang
 - (a) d WE ist in d Herrschaftsbereich d Adressaten gelangt
 - Entgegennahme durch d Adressaten od e Empfangsvertreter (164III) mit Vertretungsmacht
 - Entgegennahme durch e Empfangsboten, d v Adressaten dazu bestellt ist, od d zur Weiterleitung bereit u geeignet ist u nach d Verkehrsanschauung als z Entgegennahme ermächtigt gilt (insbes im Haushalt lebende Fam Angehör)
 - Eingang in e v Adressaten geschaffene Empfangsvorrichtung (insbes Briefkasten od Postfach)
 - (b) Möglkt d Kenntnisnahme durch d Adressaten od seinen Vertreter
 - (c) bei Empfangsbote od -vorrichtung: mit d Kenntnisnahme ist unter gewöhnl Umständen z rechnen (insbes auch in zeitl Hinsicht; aber: Urlaub/Krankheit hindert Zugang nicht)
- (3) kein Widerruf vor Zugang, 130I2

bb *Mündl WE unter Abwesenden* (Verwendung e Empfangsboten), 130

- (1) Anwendbarkeit d 130
- (2) akustisch richt Wahrnehmung (durch d Empfangsboten; mind: d Erklärende hat d WE so geäußert, daß für ihn kein Anlaß zu Zweifeln an d richt u vollständ akust Wahrnehmung bestand, abgeschwächte Vernehmungstheorie)
- (3) Botenmacht od Eigng u Ermächtigung zur Weiterleitung nach d Verkehrsanschauung im Einzelfall

cc *Mündl WE unter Anwesenden* (direkt od mittels Vertretern), 130 analog: abgeschwächte Vernehmungstheorie (s.o bb (2))

b Wirksamkeit trotz **Erschwerung od Vereitelung d Zugangs**

aa Zugangsfiktion bei arglist Vereitelung

- (1) d Adressat kennt d Inhalt d WE od rechnet mit e best Inhalt
- (2) u vereitelt bewußt d Zugang

bb and Fälle: Rückwirkung nachträgl Zugangs, wenn

- (1) d Zugang zunächst nicht (rechtzeitig) erfolgt ist
- (2) aufgrd v Umständen, d im Verantwortungsbereich d Adressaten liegen (Einzelfallabwägung)
- (3) u d Zugang sobald mögl unverzügl nachgeholt wird

c Wirksamkeit e WE bei **Mangel d Geschäftsfähigkeit**

aa *Geschäftsunfähigkeit*, 104,105,105a (iVm 1626,1626a,1773,1896,1909)

bb *beschränkte Geschäftsfähigkeit*, 106ff,131 (iVm 1626,1773,1896, 1909)

- (1) Vorliegen: 106
- (2) Wirksamkeit e WE
 - (a) d RG bringt d Minderj ledigl rechtl Vorteile, 107 (aM: auch wirtschaftl Vorteile)
 - RG, d seinem Inhalt nach od kraft G unmittelb keine nachteiligen RF für d Minderj auslöst; unmaßgebl ist danach, ob aufgrd d Eintritts weiterer Umstände Pfl begründet werden (können)

- ledigl vorteilhaft sind zB: EigentErwerb, auch Erwerb e mit e GrundpfandR belast Grdst (weil dieser keine persönl Verpflichtung bedeutet, sondern nur zur Duldung d ZVollstr in d Grdst verpflichtet)/Schenkung; nicht: Annahme e Leistg, wg 362
- (b) Einwilligg, 107,111
 - 182ff; VertretgsMacht d ges Vertreters: 1629,1643II,1795,1821,1822
 - d Einwilligg kann auch generell für e best Kreis v zunächst nicht individualisierten Geschäften geg werden
- (c) Genehmigung, 108 (182ff)
- (d) Ausnahme–Tb: 110,112,113
- cc *Insichgeschäfte* (RG zw d ges Vertreter u sich selbst als Vertreter d Minderj)
 - (1) grds unzulässig, 1629II,1795II,181
 - (2) Ausnahmen nach 181:
 - (a) Selbstkontrahieren ist ges gestattet
 - (b) ausschl Erfüllg e Verbindlichkeit
 - (c) d RG ist für d Vertretenen ledigl rechtl vorteilhaft, 107 analog
- dd analoge Anwendung d 104ff auf: *RG–ähnl Handlgen* (Mahnung), cic (311II)

RF: Haftg d Minderj nach 812–818III–819I,818IV,292,990,989
- d Rückwirkende Nichtigkeit e WE wg **Anfechtung**, 142
 - aa Zulässkt d Anfechtg (grds geg; unzuläss bei ges Sonderregelung od zB bei Prozeßerklärngen)
 - bb **Anfechtungsgrund**
 - (1) **Irrtum üb Inhalt od Erklärg**, 119I
 - (a) *Irrtum*: unbewußtes Auseinanderfallen v Wille u Erklärg (Differenz zw d Erklärg u dem, was d Erklärende mit d Erklärg z Ausdruck bringen wollte)
 - (b) d Irrtum bezieht sich auf d *Inhalt d Erklärg* od liegt in d *ErklärgsHandlg* selbst
 - Inhaltsirrtum: Irrtum zB üb d Geschäftstyp, d Person d Geschäftspartners, d Geschäftsgegenstand od e and Vertragsbestandteil
 - ErklärgsIrrtum: zB Versprechen, Verschreiben, Vergreifen
 - unbeachtl ist e Irrtum üb RF, d erst d Gesetz neben den erstrebten zusätzl an d WE knüpft (Grund: er ist e Motivirrtum, dh ein Auseinanderfallen v Vorstellung u Wirklichkeit, d nur d Abgabe d WE motiviert, nicht ihren Inhalt berührt)
 - unbeachtl ist auch d Kalkulationsirrtum (Irrtum üb d Berechnungsgrdl, da ebenfalls Motivirrtum; evtl aber Störung d Geschäftsgrdl (WGG), s.u. [3] VI 4, B – 43)
 - (c) *Erheblkt*: wenn anzunehmen ist, daß d WE bei Kenntnis d Sachlage u verständiger Würdigung d Falles nicht od nicht so abgegeben worden wäre
 - (2) **Irrtum üb wesentl Eigenschaften**, 119II
 - (a) *Anwendbarkeit* v 119II: ausgeschlossen insbes bei Anwendbark v GewährleistgsRegeln (zB bei Vorliegen v Mängeln iSd 434,633; s.u. C I 4 c aa (2), B – 21, II 3 b aa, B – 27)
 - (b) *Gegenstand d Irrtums* ist e *Person, Sache, Recht, Fordg* od sonst vermögenswerte Position
 - (c) d Irrtum bezieht sich auf e *Eigenschaft* d Person od d Gegenstands, auf d sich d WE bezieht
 - alle Eigenschaften d Person od d natürl Beschaffenheit e Gegenstandes
 - iü alle unmittelb (hM) dauerhaft wertbestimmenden Faktoren (nicht: d Wert od d Preis selbst)
 - (d) d Eigenschaft ist *verkehrswesentl*
 - nach d Verkehrsanschauung für d fragl RG v wesentl Bedeutung
 - geg jedenfalls bei ausdrücl od konkludenter vertragl Vereinbarung d Eigenschaft
 - (e) *Irrtum*: unbewußtes Fehlen d Eigenschaft (Differenz Vorstellung – Wirklichkeit)
 - (f) *Einseitigkeit* d Irrtums (hM; bei Doppelirrtum: Störung d Geschäftsgrdl (WGG), s.u. [3] VI 4, B – 44)
 - (3) **unrichtige Übermittlung**, 120
 - (a) Einschaltung e *Übermittlungsboten* (Person od Anstalt)
 - (b) *unricht Übermittlung*: d WE hat bei Zugang e and Inhalt als bei Abgabe
 - (c) d unricht Übermittlung ist d Boten *nicht bewußt*, hM (bei bewußt falscher Übermittlung: 177ff)
 - (d) *Erheblkt*

(4) **arglist Täuschung**, 123

- (a) *Täuschgshandlg* bzgl Tatsachen (wie bei 263 StGB; s. StrafR [[8]] A I 1, S – 32)
- (b) *Widerrechtlichkeit* d Täuschg (grds indiziert; Ausn: s. Arbeitsrecht B I 2 c bb, A – 2)
- (c) Erregung, Verstärkung od Unterhaltung e *Irrtums*,
- (d) *Kausalität* Täuschg – Irrtum – Abgabe d WE
- (e) *Arglist*: Bewußtsein, daß d WE ohne Täuschg nicht od mit e and Inhalt abgegeben worden wäre (Eventualvorsatz ausreichend)
- (f) bei Täuschg durch e Dr: Kenntnis d ErklärgsEmpf bzw d RInhabers v d Täuschg, 123II
 - (aa) empfangsbedürft WE
 - (bb) d Täuschg geschieht durch e Dr (Dr ist nicht, wer Vertrauensperson d ErklärgsEmpf od diesem sonst gemäß Treu u Glauben zuzurechnen ist)
 - (cc) d ErklärgsEmpf bzw d RInhaber kannte d Täuschg od mußte sie kennen

(5) **widerrechtliche Drohung**, 123

- (a) *Drohung*: Ankündigung e empfindl Übels, dessen Eintritt d Handelnde aus Sicht d Adressaten beeinflussen kann
- (b) *Kausalität* Drohung – Abgabe d WE
- (c) *Vorsatz*
- (d) *Widerrechtlichkeit* (gemessen an Mittel, Zweck, Mittel–Zweck–Relation)

cc **kein Ausschluß d Anfechtg** (durch Bestätigung, 144, od nach 242)

dd **AnfechtgsErklärg**

- (1) ggüber d richtigen AnfechtgsGegner (zB: Vertragspartner od dessen RNachfolger), 143
- (2) fristgerecht, 121,124

RF/Konk:

- Nichtigkt d WE, 142 (uU Geltung d wirklich gewollten, hM/ggf Teilnichtigkeit, 139))
- SchdErsAnspr d AnfechtgsGegners bei Anfechtung nach 119,120, 122 (Vertrauensschd)
- ggf Anspr aus 812ff
- bei 123 ggf auch SchdErsAnspr d AnfechtggsBerecht aus cic (280I,311II,241II) od 823II iVm 263,240 StGB

e **Widerruf**

- aa bei Verbraucherdarlehen, 495I,355 (s.u. C VII 2, B – 36, sowie [3] III 1, B – 42)
- bb bei Haustürgeschäft, 312I,355 (s.u. 4 sowie [3] III 1, B – 42)
- cc bei Fernabsatzvertrag, 312dI,355 (s.u. 5 sowie [3] III 1, B – 42)

3 Schweigen als Willenserklärung

- a Schweigen hat grds keinen ErklärgsGehalt, ist daher keine WE
- b Ausn
 - aa vertragl Vereinbarung, daß Schweigen als WE e best Inhalts, zB als Annahme e Angebots, gelten soll (ausdrückl od konkludent, durch wiederholte entspr Praxis)
 - bb Fiktionen kraft G:
 - (1) 108II2,177II2,415II2,516II2
 - (2) 362I HGB (s.u. HandR G II 1 a bb, H – 9), 5III PflVG
 - cc Schweigen auf e kfm Bestätigungsschreiben, 346 HGB (s.u. HandR G II 1 a aa, H – 9)

4 Wirksamkeit einer Willenserklärung bei einem Haustürgeschäft, 312ff

- a *Anwendbarkeit* d 312ff: Subsidiarität ggüber Regelungen betr Verbraucherdarlehen, Finanzierungshilfen ua lt Katalog d 312a
- b *Vertrag zw Unternehmer (14) und Verbraucher* (13), d e *entgeltl Leistg* z Gegenstand hat
- c *Haustürgeschäft*: Bestimmen d Kunden z Vertragsabschluß iSd 312I1Nr1–3
- d *kein Widerruf* durch d Verbraucher (bzw Rückgabe bei entspr Vereinbarg, 312I2,356), 312I1,355
 - aa Ausschluß d WiderrufsR gemäß 312III
 - bb Erklärung d Widerrufs in Textform oder durch Rücksendung, 355I2
 - cc fristgerecht: grds binnen 2 Wochen, 355I2,II
 - (1) Fristbeginn: mit ordnungsgemäßer Belehrung lt 355III1,312II u ggf Übergabe Vertragsurk, 355III3 (BewLast trägt Untern, 355II4)
 - (2) Fristende:
 - (a) 2 Wochen nach Beginn, 355I2

- (b) 1 Monat bei Belehrung nach Vertragsschluß, 355II2
- (c) grds spätestens 6 Monate nach Vertragsschluß bzw Lieferung, 355III1,2 (Ausn: wenn keine ordnungsgemäße Belehrung bzw Information erfolgt ist, 355III3)
- (3) Fristwahrung: Absendung vor Fristablauf, 355I2
- e *Unabdingbarkeit, Umgehungsverbot*, 312f
- RF bei wirks Widerruf: Rückabwicklung gemäß 357,346–348

5 Wirksamkeit einer Willenserklärung bei einem Fernabsatzvertrag, 312bff

- a *Anwendbarkeit* d 312bff: ausgeschlossen bei Verträgen lt. Katalog d 312bIII u Folgeverträgen lt IV
- b *Vertrag zw Unternehmer (14) und Verbraucher (13)*, d auf d *Lieferung v Waren od d Erbringung v Dienstleistungen* gerichtet ist, 312bI
- c Abschluß iWd *Fernabsatzes*: unter ausschließl Verwendung v Fernkommunikationsmitteln (312bII), 312bI
- d Abschluß erfolgt iRe für d *Fernabsatz organisierten Vertriebs- od Dienstleistungssysteme*, 312bI
- e *kein Widerruf* durch d Verbraucher (bzw Rückgabe bei entspr Vereinbarung, 312dI2,356), 312dI1,355
 - aa Ausschluß d WiderrufsR gemäß 312dIV,V
 - bb Erlöschen d WiderrufsR gemäß 312dIII
 - cc Erklärung d Widerrufs in Textform oder durch Rücksendung, 355I2
 - dd fristgerecht: grds binnen 2 Wochen, 355I2,II
 - (1) Fristbeginn:
 - (a) bei ordnungsgemäßer Belehrung u Information gemäß 355II,312dII,312c, 1 BGB–InfoV
 - (b) bei Verträgen im elektron Geschäftsverkehr: gemäß 355II,312eIII2,II
 - (2) Fristende (s.o. 4 d cc (2))
 - (3) Fristwahrung: Absendung vor Fristablauf, 355I2
- f *Unabdingbarkeit, Umgehungsverbot*, 312f
- RF bei wirks Widerruf:
 - Rückabwicklung gemäß 357, 346–348
 - SchdErs d Verbrauchers nach 280I,311IINr1,241II/280I,III,282,311IINr1,241

III Auslegung von Willenserklärung und Vertrag, 133,157

1 Auslegung der Willenserklärung

- a *natürl Auslegung* (Feststellung d wahren Willens): best Wille d Erklärenden, d v Empf (trotz and Wortlauts) auch so verstanden wird (falsa demonstratio), 133
- b *normat Auslegung* (Feststellung d obj ErklärgsWerts; erläuternd, einschränkend, erweiternd, berichtend)
 - auszugehen ist v *Wortlaut* d Erklärg
 - abzustellen ist auf d *Empfängerhorizont*: wie durfte nach d ihm bekannten Umständen d Empf d Erklärg verstehen? (Ausn: v Empf vorformulierte Erklärg)
 - abzustellen ist auf e *sorgfält Empf* (Ausschöpfung zumutb Mögktn richt Erkenntnis d mit d Erklärg Gewollten
 - Berücksichtigung d *bes Umstände d Einzelfalls* (Interessenlage, Begleitumstände, Zweck d WE, Verkehrssitte etc)

2 Auslegung des Vertrags

- a *natürl Auslegung* (übereinstimm wirkl Wille)
- b *normat Auslegung*
 - auszugehen ist v *Wortlaut*
 - was *wollten* d Parteien (vernünftigerweise) zum Ausdruck bringen?
 - Berücksichtigung d *bes Umstände d Einzelfalls* (Interessenlage, Begleitumstände, Zweck d Vertrags, Verkehrssitte, Treu u Glauben)
- c Ergänzung unvollständ Regelungen durch *ges Auslegungsregeln* (zB 311c,612II,632II,653II)
- d *ergänz Auslegung*
 - aa Vertragslücke bei e Punkt, über den d Vertragszweck e Regelung erfordert
 - bb Schließbarkeit d Lücke (Feststellung e hypothet Parteienwillens: wie hätten d Parteien d offenen Punkt unter Berücksichtigung v Treu u Glauben geregelt?)